

Dinstag den 22. Juni 1875.

(1911—2)

Nr. 741.

## Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung einer Waldschätzungs-Referentenstelle im Rayon der gefertigten Landes-Commission.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 21. Mai 1875, Z. 12560, kommt im Rayon dieser Landes-Commission die Stelle eines Waldschätzungs-Referenten mit dem Taggelde von 3, 4 oder 5 Gulden zu besetzen.

Die activen oder pensionierten Staatsbeamten erhalten eine angemessene Zulage zu ihren dermaligen activen Bezügen oder Ruhegehältern.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

bis 10. Juli 1875,

und zwar von den activen Beamten im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern durch die politische Behörde ihres Aufenthaltsortes anher zu leiten.

Hierin sind nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, bisherige Verwendung im Forstfache, die vollkommene Kenntnis der slavischen Sprache und die körperliche Rüstigkeit.

Graz, am 8. Juni 1875.

**k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.**

Der k. k. Statthalter:  
Stübel m. p.

(1908—2)

Nr. 3150.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der erledigte zweite Platz der Mathias Sluga'schen Studentenstiftung im Jahresbetrage von 62 fl. 14 kr. zu besetzen.

Anspruch auf diese vom Gymnasium an unbeschränkte Studentenstiftung haben Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krokisch mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Laibacher Bezirke, oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juli d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 6. Juni 1875.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(1935—1)

Nr. 3717.

## Concurs

### für zwei Straßeneinräumerstellen.

Für die Beaufsichtigung der demnächst in Ausführung kommenden Straßenherstellungsarbeiten an der Großlupp-Obergurkerstraße und für die weitere Ueberwachung dieser Straße werden zwei Straßeneinräumerstellen mit der Jahresentlohnung von je zweihundertundachtzig Gulden aus dem krainischen Landesfonde freiert, und zwar die eine mit dem Wohnsitze in Obergurk, die andere in Leutsch, allenfalls in Plešivice oder Sagrats bei Weissenstein.

Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche persönlich beim landschaftlichen Bauamte zu überreichen und darin das noch nicht überschrittene Alter von 40 Jahren, ihr unabeliges Betragen mittelst eines von ihrem Ge-

meindenvorstande ausgestellten und vom Pfarramte bestätigten Zeugnisses und ihre allfällige Verwendung in öffentlichen Diensten auszuweisen. Auf Bewerber, welche des Lesens und Schreibens kundig sind, sowie bei sonst gleichen Verdiensten und Fähigkeiten auf ausgediente, nach Krain zuständige Soldaten wird besondere Rücksicht genommen.

Für die weiteren Anforderungen an diese beiden Dienstposten sind die von Fall zu Fall zu erlassenden Vorschriften und überhaupt die vom Landesauschusse veröffentlichte Instruction für die Straßeneinräumer an den Bezirksstraßen im Herzogthume Krain vom 28. Juni 1873 maßgebend.

Der Concurstermin ist bis zum  
10. Juli 1875

bestimmt.

Laibach, am 18. Juni 1875.

**Vom krainischen Landesauschusse.**

(1903—2)

Nr. 3774.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den A. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, und wenn nicht Compententen vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juristisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 5. August 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 12. Juni 1875.

(1856—3)

Nr. 316.

## Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen:

1. An den zweiklassigen Volksschulen in Gurksfeld, Matschach, Landstraß je eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., in Haselbach bei Gurksfeld eine solche mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst Naturalquartier;
2. an der dreiklassigen Volksschule in Mafsenfuß zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 450 fl.

Concurstermin bis 24. Juli 1875.

Mit Ausnahme der zweiten Lehrerstelle in Maffensfuß können alle übrigen auch durch Lehrerinnen besetzt werden.

Die gehörig documentierten Gesuche sind bei dem betreffenden Ortsschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Gurksfeld, am 8. Juni 1875.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(1855—3)

## Kundmachung.

Der gefertigte Ausschuß gibt bekannt, daß Herr Dr. Jakob Razlag, Advocat in Laibach, seine Uebersiedlung nach Mann in Steiermark demselben unterm 10. I. J. angezeigt habe.

Laibach, am 11. Juni 1875.

**Ausschuß der krain. Advocatenkammer.**

(1936—1)

Nr. 5749.

## Kundmachung.

Die gefertigte Direction sieht sich im Interesse des Publicums veranlaßt, vom 21. Juni d. J. an, statt der bisher bestandenen dreimaligen Aushebung der Correspondenzen aus den Brieffammlerkästen durch das k. k. Postamt in Laibach eine vierte, und zwar um 9 Uhr abends, einzuführen.

Triest, am 19. Juni 1875.

**k. k. Postdirection.**

(1927—3)

Nr. 6476.

## Jagd-Verpachtungen.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Jagdbarkeit der Gemeinde

Franzsdorf am 26. d. M.,

auf die Dauer von fünf Jahren, vom 1. Juli 1875 bis hin 1880,

Katitna am 28. d. M.,

auf die Dauer von drei Jahren, vom 1. Juli 1875 bis hin 1878, und

Zwischenwässern am 30. d. M.,

auf die Dauer von fünf Jahren, vom 1. September 1875 bis hin 1880, vormittags 11 Uhr, loco Laibach im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 16. Juni 1875.

Der k. k. Statthaltereirotth und Bezirkshauptmann:  
Schwibbosen.

(1933—2)

Nr. 685.

## Offert-Verhandlung.

Bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Rastelle in Laibach findet wegen Hintangabe von

Maurerarbeiten per . . . . .	132 fl. 20 kr.
Zimmermannsarbeiten per . . . . .	133 " 40 "
Tischlerarbeiten per . . . . .	295 " — "
Schlosserarbeiten per . . . . .	288 " 50 "
Anstreicherarbeiten per . . . . .	80 " — "
Glaserarbeiten per . . . . .	93 " 60 "

Mittwoch am 30. Juni I. J.

vormittags 11 Uhr eine schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Anbote können auf einzelne, mehrere oder sämtliche Arbeiten sich beziehen.

Die eingereichten Offerte müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein und es ist der Prozentualnachlaß sowol mit Ziffern als Buchstaben anzusetzen.

Die bezüglichlichen Kostenüberschläge und Ausmaße können täglich vor- und nachmittags bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 19. Juni 1875.

(1958—1)

Nr. 844.

## Kundmachung.

**Samstag am 26. d. M.** vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Picitation für die Uebernahme der Lieferung des Buchenbrennholzes von 22—24 Zoll Länge abgehalten, wozu Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Juni 1875.

(1866—1) Nr. 3207.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird über Ansuchen des Herrn Simon Zadnik, durch Dr. Wenedikter, gegen Paul Kobbe von Schweiberg die executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub fol. 76 und 80 vorkommenden Weingartenrealität sammt Wiese im Schätzungswerte von 105 fl. auf den

18. Juni,

auf den

19. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Gerichtsorte executive feilgeboten werden, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juni 1875.

(1714—1) Nr. 2003.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lampfer, durch Dr. Schurbi, die exec. Versteigerung der dem Martin Dolinöfel von Selo gehörigen, gerichtlich auf 2581 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 16ten März 1875.

(1921—1) Nr. 6874.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Simon und Anton Jitnik von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/d, Ref.-Nr. 160/a, tom. VI, fol. 16 ad Auerberg im Reassumierungswege pcto. 126 fl. 75 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Mai 1875.

(1925—1) Nr. 6317.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 23. September 1874, Zahl 17,824, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. September 1874, Z. 17,824, auf den 13. März 1875 angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Jajzel von Bernitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 314 ad Kaltenbrunn im Reassumierungswege neuerlich auf den

7. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1733—1) Nr. 4733.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Georg Radas von Radose Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten, im Grundbuche Ext.-Nr. 82 der St.-uergemeinde Radovica vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1734—1) Nr. 4732.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Johann Nemanik von Zelebej gehörigen, gerichtlich auf 2115 fl. geschätzten, im Grundbuchsextr. = Nr. 16 Steuergemeinde Semič vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. Juli 1874.

(1735—1) Nr. 4731.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Cernetič von Bojansdorf Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche Curr.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. Juli 1874.

(1920—1) Nr. 5773.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Feilbietung der dem Johann Kosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I. fol. 33 ad Zobelsberg pcto. 233 fl. 20 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

8. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1869—1) Nr. 2799.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. Aerrars die executive Versteigerung der dem Kaspar Zerman von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 397 und ad St. Spiritusgilt Tschernembl sub fol. 44 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

22. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Mai 1875.

(1822—2) Nr. 2085.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dhtar von St. Martin die executive Versteigerung der dem Andreas Hommer von Hom gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Post-Nr. 1, vorkommenden Realität pcto. 255 fl. s. c. s. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten April 1875

(1492—3) Nr. 1263.

**Erinnerung**

an Elisabeth Zabi, Valentin Zabi und Helena Zabi, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird der Elisabeth Zabi, dem Valentin Zabi und Helena Zabi, alle unbekanntes Aufenthaltes, und ihren allfälligen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Thomas Kancilja von Oberstuden wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner sub Extr.-Nr. 49 im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein lit. 6 vorkommenden Ackerrealität „v doli“ Borzellens Nr. 210 seit 9. Dezember 1796 infolge Heiratsvertrages zwischen Caspar Zabi und Elisabeth, geb. Zabi vom 1. November 1796 für Elisabeth Zabi, für das Heiratsgut im R. ste per 23 fl. 20 kr. für die Mathias Zabi'schen Kinder Valentin und Helena aber die Erbseinfügung für jeden für 17 Kronen, 2 Metzing Getreide und vollständigen Anhang intabuliert hastenden Forderungen sub praes. 28. Februar 1875, Z. 1263, hiezu amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres Eppich, kannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten April 1875.

(1868-3) Nr. 2414. Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die von Magdalena Silber von Kammersdorf erstandene Realität des Georg Silber von Kammersdorf, ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 189 vorkommend, ob Nichteinhaltung der Licitationsbedingungen im Relicitationswege am

1. Juli 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden allenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 610 fl. veräußert werden.

Unter einem wurde der Mathias Rajalt von Kammersdorf rüchlich dessen unbekanntes Erben Herr Peter Perse von Tschernembl als curator ad actum bestellt und demselben der Relicitationsbescheid vom 30. April 1875, Z. 2414, zugestellt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1875.

(1893-2) Nr. 1759. Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs- hauses Ignaz Sterns in Laibach, durch Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Franz Posnik von Kropp wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1871, Z. 4879, schuldigen Wechselforderung per 600 fl. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 26. September 1874, Z. 3960, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. November 1874, Zahl 4444, mit dem Reassumierungsrechte sitierten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 63, 80, 27/b, 246, 335, 336, 337, 12, 30/a, 198, 199, 285, 286 und 344 vorkom- menden auf 3780 fl. bewertheten Rea- litäten gewilligt und zur Vornahme der- selben die Tagsetzungen auf den

7. Juli, auf den 7. August

und auf den 7. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des Bewilligungs- Bescheides und Edictes vom 26. September 1874, Z. 3960, bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Mai 1875.

(1823-2) Nr. 2525. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Bar- telmä Kuralt von Mannsburg die exec. Versteigerung der dem Anton Kaduc von Kleinmannsburg gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten im Grundbuche der Pfarergilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 15, dann der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 408 und der Pfarergilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 43 1/2 vorkommenden Realitäten peto. 800 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den 10. August

und die dritte auf den 11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali- täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Mai 1875.

(1810-2) Nr. 1828. Dritte exe. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Execu- tionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Lukas Durja von Verh Nr. 9 peto. 101 fl. 88 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. Februar 1875, Z. 681, auf den 1sten Mai und 4. Juni l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 vorkommenden auf 2000 fl. 20 kr. ö. W. bewertheten Realität als ab- gehalten erklärt und wird nunmehr zu der dritten auf den

3. Juli 1875

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten April 1875.

(1653-3) Nr. 1853. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Dolalic von Trieste, durch Dr. Deu von Adelsberg, die exec. Versteigerung des dem Leonhard Venassi und A. A. Gerometta von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 934 fl. geschätzten zweiten Hälfte der Rea- lität sub Urb.-Nr. 997 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den 3. August

und die dritte auf den 4. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer- den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. Mai 1875.

(1826-3) Nr. 1657. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Stercin von Zeje die executive Versteige- rung der dem Matthäus Music von Ra- sovic gehörigen, gerichtlich auf 4972 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 79 und sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Rea- litäten peto. 100 fl. ö. W. c. s. c. be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- setzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den 10. August

und die dritte auf den 11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten März 1875.

(1754-2) Nr. 7256. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hef von Mötting die executive Re- licitation der von der Maria Jallit von Brezovareber um den Meistbot per 564 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradar sub Entr.-Nr. 22 der Steuer- gemeinde Strelkovic vorkommenden Rea- lität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandreali- tät auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. November 1874.

(1789-2) Nr. 1638. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank die exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Cele gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herr- schaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommen- den Realität bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den 3. August

und die dritte auf den 2. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1875.

(1729-2) Nr. 4738. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Bojok von Radovica Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 3575 fl. geschätzten, im Grundbuche Ext.-Nr. 65 der Steuergemeinde Radovica vorkom- menden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den 3. August

und die dritte auf den 3. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange ange- ordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1715-2) Nr. 1751. Grimerung

an Mathias Kastelitz von Leoben, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Pittai wird dem Mathias Kastelitz von Leoben, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Ruf von St. Martin wider denselben die Klage auf Zah- lung von 30 fl. c. s. c. sub praes. 4. Juli 1874, Z. 4335, hiermit eingebracht, wor- über zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagsetzung auf den

9. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. Ok- tober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr k. k. Notar Lukas Seiter von Pittai als curator ad actum auf Ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem angestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Pittai, am 7. März 1875.

(1820-2) Nr. 1580. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und Grundentlastungs- fondes in die Relicitation der dem Josef Teran von St. Martin Hs.-Nr. 3 gehö- rigen, gerichtlich auf 1850 fl. bewertheten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Actf.-Nr. 498 vorkommenden, von der Maria Teran erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den

6. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet wurde, daß die obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätz- ungsprotokoll und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen wer- den, und daß dem unbekannt wo befind- lichen Tabulargläubiger Michael Teran, Herrn Dr. Menzinger in Krainburg als curator ad actum zur Empfangnahme der für denselben eingelegten Rubrik auf- gestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. März 1875.

(1730-3) Nr. 4737. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach die executive Ver- steigerung der dem Peter Pruf von Rado- vica Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 624 fl. geschätzten, im Grundbuche Ext.- Nr. 7 der Steuergemeinde Radonica vor- kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den 3. August

und die dritte auf den 3. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandre- ali- tät bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über dem Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

# Färberei-Anwesen.

Die vormalig **Leitner'sche** Färberei in **Pöllau bei Hartberg** (Steiermark), auf der ein thätiger Mann ein gesichertes gutes Auskommen findet, kommt zum Verkauf. Die Versteigerung findet statt am 17. Juni, 19. Juli und 23. August d. J., vormittags 9 Uhr. — Der Schätzungswert ist fl. 7000 für die Hauptrealität, und fl. 2000 für das Ueberland. (H. 72298) (1951) 2-1

**Rohes Unschlitt**  
kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise  
**Carl Pamperl Söhne,**  
Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherzeugung,  
Lager v. Zündwaaren, Beluchtungs- u. Fettstoffen,  
**Klagenfurt.**  
(1605) 8-2

# Ein Lehrer

der **Handelwissenschaft** zum Unterricht eines erwachsenen Mannes wird gesucht. Geneigte Anträge „J. S.“ übernimmt die **Zeitungs-Agentur** in Laibach (Fürstenth of 206). (1937) 2-1

# Vorläufige Anzeige.



Beehre mich dem p. l. Publicum anzuzeigen, das ich demnächst mit den **Riesen-Krokodilen** und einem jungen lebenden **Wallross,** sowie verschiedenen **Afengattungen** hier eintreffen werde. Alles nähere seinerzeit die Placate. Hochachtungsvoll **Cälesin Wodraschka.**

(1878-3) Nr. 6944.

# Erinnerung

an die unbekannt Erben des **Simon Perjatu von Hudilonc.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt Erben des **Simon Perjatu von Hudilonc** hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Tabularbescheides vom 17ten September 1874, Z. 5101, betreffend die Einleitung des Aufforderungs-Verfahrens zum Zwecke der grundbüchlichen Abtrennung einiger Grundparzellen von der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Ortenegg, **Johann Kofina von Schuschie** als Curator bestellt und ihm dieser Bescheid auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Mai 1875.

(1821-3) Nr. 1728.

# Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem **Blas Pernus** von Mittervelfach gehörigen gerichtlich auf 2950 fl geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Refs.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 7. Juli 1875

im Reassumierungswege, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1875.

# Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



# Niederlage

der k. k. priv.



# Klattauer Wäschefabrik

von **Rosenbaum & Perelis**

bei **A. J. Fischer**

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1930) 6-3



# Mais und Hafer

in grossen und kleinen Partien, gute Ware, sind ab Bahnhof Pettau, der

**Zollzentner Mais à 3 fl. ö. W.**

und der

**Zollzentner Hafer à 4 fl. ö. W.**

verkäuflich. Darauf Reflectierende wollen sich an die Gutsverwaltung

# Turnisch bei Pettau

wenden. (1898) 3-3

# Wiener Stadtlose

(Communal-Lose),

bieten durch die Garantie der Stadtgemeinde Wien grösste Sicherheit und bedeutende Gewinnchancen, daher empfehlenswerth als

**bestes und sicherstes Lospapier.**

**Jährlich vier Ziehungen,**

d. i. am 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 1. April;

Haupttreffer **200,000 fl.!**

Gesamtbetrag der jährlichen Gewinne

**1.651,000 Gulden.**

Kleinste Treffer jetzt schon fl. 130, steigen bis fl. 200, wodurch jedes Los eine circa 5perc. Kapitalsverzinsung bietet.

# Original-Lose

stets genau nach dem Tagescourse und

# auf Raten

zu dem Vorzugspreise von nur **24 Raten à 5 fl., d. i. 120 fl. pr. Los,** wodurch Jedermann die Erwerbung dieser vortheilhaften Lose zu dem jetzt noch billigen Preis ermöglicht wird.

**Wechslergeschäft** (1832) 8-6

Die Administration des **„MERCUR“** Wien, Wollzeile 13.

NB. Geneigte Ordres unter Beischluss des Betrages werden baldigst erbeten, dazu die erwartende Courssteigerung eine Preisänderung herbeiführen dürfte.

(1632-3) Nr. 3311.

# Erinnerung.

Dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen **Anton Laurič** von Travnik Hs.-Nr. 66, Bezirk Reifnitz, wird hiemit erinnert:

Es haben die Herren **Franz, Karl** und **Dr. Theodor Rudesch**, dann die **Frau Maria Kosler**, als Eigenthümer der Herrschaft Reifnitz, durch **Dr. v. Schrey**, wider **Anton Laurič** und mehrere andere Grundbesitzer von Travnik die Klage de praes. 10ten März 1875, Z. 1625, pcto. Anerkennung des Eigenthumes und Besitzrechtes der Waldparzellen Nr. 1781, 1916 und 2730 der Steuergemeinde Travnik c. s. c. hiergerichts einge-

bracht, worüber das schriftliche Verfahren eingeleitet wurde.

Da der Aufenthaltsort des **Anton Laurič** unbekannt ist, so wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte in dieser Rechtsache der hierortige Advocat **Herr Dr. Franz Munda** zum Curator bestellt, an welchen derselbe seine Rechtsbehelfe gelangen zu lassen hat.

Uebrigens steht es ihm frei, sich einen andern Sachwalter zu bestellen und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, sollte derselbe dieses unterlassen, so wird die gedachte Rechtsache mit dem erwähnten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden.

Laibach, am 20. Mai 1875.

(1862-2) Nr. 3050.

# Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die Relicitation der dem **Josef Sajnić** von Brezovic um 159 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub XII. fol. 9 und 9 1/2 vorkommenden Realitäten über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl auf den

3. Juli 1875,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe von 60 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Grundbucheextracte, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei zu jedermanns Einsicht auf.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1875.

(1769-3) Nr. 1354.

# Executive

# Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Karl Perjatel** von Gottschee die exec. Versteigerung der dem **Andreas Benčina** von Traunit Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1338 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten März 1875.

(1590-2) Nr. 2980.

# Bekanntmachung.

Dem Herrn **Johann oder Ivan Mihelič**, Krämer in Prezib im Bezirke Cubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr **A. Pogačnik**, Handelsmann in Birknitz durch **Herrn Dr. Sajovic**, die Klage de praes. 27. August 1874, Z. 5732, pcto. Zahlung des Warencontos 373 fl. 51 kr. eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat **Herr Dr. Anton Rudolph** in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischendem dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge. Laibach, am 11. Mai 1875.